

22.03.2024

## Kleine Anfrage 3576

der Abgeordneten Julia Kahle-Hausmann SPD

### **Kein Land in Sicht – Unterstützung für Existenzgründungen in der Landwirtschaft**

Der konstanten Abnahme von landwirtschaftlichen Betrieben seit den 1990er Jahren steht eine Anzahl junger, ausgebildeter Landwirte und Landwirtinnen gegenüber, die einen eigenen Hof bewirtschaften möchten. Viele von ihnen können im Rahmen einer Hofübernahme die familieneigenen Betriebe bzw. Höfe anderer Landwirte langfristig übernehmen. Ein häufiges Modell ist der Einstieg bereits vor Übernahme des Betriebs und die mehrjährige Mitarbeit.

Einige allerdings verfügen nicht über diese Möglichkeit, sondern wollen stattdessen einen eigenen Hof gründen, bzw. eine stillgelegte Hofstelle wieder beleben. Dabei sind gerade die mangelnden finanziellen Ressourcen eine Hürde. Die hohen Preise für Agrarflächen bzw. die hohen Pachtpreise übersteigen die finanziellen Spielräume der angehenden Landwirte, gerade auch, wenn zusätzliche Investitionen in Gebäude und Betriebsmittel erfolgen müssen. Dabei ist es im gesamtgesellschaftlichen Interesse, möglichst viele landwirtschaftliche Betriebe in Nordrhein-Westfalen zukunftsfähig zu erhalten – sowohl zur Sicherstellung der Lebensmittelversorgung, als auch um wichtige ökologische Funktionen zu erfüllen und zugleich die soziale Struktur des ländlichen Raums abzusichern. Andere Bundesländer wie Brandenburg oder Sachsen-Anhalt bieten über die zweite Säule der GAP eine Niederlassungsprämie bzw. Existenzgründungsprämie an, Nordrhein-Westfalen hat von dieser Option bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Neugründungen landwirtschaftlicher Betriebe wurden in NRW in den letzten zehn Jahren verzeichnet? (Bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Betriebsart.)
2. Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten einer Neugründung eines landwirtschaftlichen Betriebs in NRW? (Bitte aufgeschlüsselt nach Betriebsart.)
3. Welche Förder- bzw. Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Existenzgründungen landwirtschaftlicher Betriebe, insbesondere für jene, die keinen Buchabschluss vorweisen können?

4. Wie beurteilt die Landesregierung Förderprogramme für die Existenzgründung in der Landwirtschaft wie es sie zum Beispiel in Sachsen-Anhalt oder Brandenburg bereits gibt?
5. Plant die Landesregierung, eine ähnliche Förderung für Nordrhein-Westfalen einzuführen, finanziert aus landeseigenen Mitteln oder über die zweite Säule der GAP?

Julia Kahle-Hausmann